



Maria Hobbing
Schlupflöcher
für vergessliche Engel



Katalogbroschüren der Galerie-W

- 1 Zauber in der Werbung, 2012
- 2 Aus meinem Studio, Anton Stursa, 2013
- 3 Zauber · Buch · Zauber, 2014, ISBN 978-3-00-046585-7
- 4 Karten für Zauberer, 2014, ISBN 978-3-00-047548-1
- 5 Tanzende Stäbe, Fredo Raxon, Fredo Marvelli, Punx, 2015, ISBN 978-3-00-048883-2
- 6 Barkow und Friedländer, Zauberplakate aus der Sammlung Wittus Witt, 2015, ISBN 978-3-00-049837-4
- 7 Die Kunst des Schwebens, 2015, ISBN 978-3-00-050975-9
- 8 iMaginarium, Laura Süner, Ralf Jurszo, Tobias Sandberger, 2014, ISBN 978-3-00-047042-4
- 9 JACK, in profile – in the woods – in the boox, 2016, ISBN 978-3-00-053624-3
- 10 Erwartungen, Antje Bromma, Doris Cordes Vollert, Tonia Kudras, 2016, ISBN 978-3-00-052765-4
- 11 MEINS, Exlibris in der Zauberkunst, 2016, ISBN 978-3-00-054055-4
- 12 Anmut und Zeit, Ralf-Rainer Odenwald, 2016, ISBN 978-3-00-054821-5
- 13 Das Aquarium-Prinzip, Manfred Eichhorn, 2017, ISBN 978-3-00-055956-3
- 14 POLE · Verschiebung und andere Launen · Laura Süner und Sabine Mohr, 2017, ISBN 978-3-9472289-00-4
- 15 Ansichtssachen · Zauberkünstler auf Post- und Werbekarten, Prof. Dr. Peter Rawert, W. Witt, 2017, ISBN 978-3-9472289-02-8
- 16 Ach wenn die Welt ...; Prof. Peter Thiele, 2017, ISBN ISBN 978-3-947289-04-2
- 17 Erdarbeiten, Joe Eagle (Achim Sperber), 2018, ISBN 978-3-947289-06-6
- 18 Looking for Magic · Petra Gabriele Dannehl, 2018 ISBN 978-3-947289-07-3

Diese Katalogbroschüre erscheint in einer limitierten Auflage von 50 Exemplaren zur Ausstellung „Schlupflöcher für vergessliche Engel“, Maria Hobbing 22. April bis 27. Mai 2018

© Galerie-W, Hamburg, März 2018
Redaktion, Layout, Fotos: Wittus Witt

Titel: Hängender Garten, Pigmente/Acryl auf Leinwand
110 cm x 90 cm, 2018

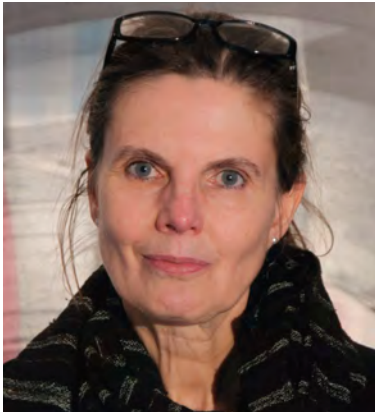
ISBN 978-3-947289-08-0

Maria Hobbing
Schlupflöcher
für vergessliche Engel



Galerie-W, Hamburg · Mühlendamm 78-80 · 22087 Hamburg

Maria Hobbing



Maria Hobbing studierte nach der Schule zunächst Kunstgeschichte und Archäologie in Heidelberg und Hamburg, ehe sie 1986 mit einem Studium an der HfBK in Hamburg begann, das sie 1992 mit einem Diplom abschloss. Anschließend erhielt sie in Polen im Rahmen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ein Stipendium.

1998 nahm sie für vier Semester einen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg an. Anschließend war sie bis 2017 Mitarbeiterin in der Bildung & Vermittlung der Hamburger Kunsthalle tätig. Dazwischen wurde Maria Hobbing (2013) zur Sprecherin des Hamburger Künstlerhauses Sootbörn gewählt.

Seit 2017 arbeitet sie als Dozentin an der Hamburger Kunsthalle.

Schlupflöcher für vergessliche Engel,

die in den Irrungen und Wirrungen des Weltgeschehens ihren Bestimmungen und Botschaften abhanden gekommen sind, davon berichtet eine alte Legende in der jüdischen Kabbala.

Maria Hobbing hat ihre Ausstellung **Schlupflöcher für vergessliche Engel** genannt. Sie wählte diesen Titel, um einerseits einen frei schwebenden Zustand ohne Bedeutungskorsett möglichst lang zu erhalten. Andererseits gibt es in ihren Bildern Ebenen, Speicher und Leerstellen, die das versöhnende Wirken von Engeln dringend benötigen; Engel, die das Vermögen haben, gut abgefederte Betten der Heiterkeit in liebevoller Betriebsamkeit einzurichten. Denn Witz, Humor und Ironie sind wie Kunst überhaupt probate Mittel, Angst zu jonglieren und zugleich den Tiefengründen derselben nicht auszuweichen, vielleicht sogar auf die Spur zu kommen.

Kleiner kunsthistorischer Exkurs

»Lange Zeit hat man den Gegensatz abstrakt – gegenständlich für fundamental gehalten. Abkehr vom Gegenstand und Konzentration auf das Medium und seine ureigensten Parameter – Fläche, Linie, Farbe – galten als Ausweis und Nachweis von Modernität. Ergaben sich beim Umgang mit Farbe und Form zufällig Anklänge an die außerkünstlerische Wirklichkeit, so versuchte man erschrocken, diese zu eliminieren. Entweder man arbeitet abstrakt oder gegenständlich, etwas dazwischen gibt es nicht, lehrte apodiktisch der Bildhauer Norbert Kricke; damals Chef der Düsseldorfer Kunstakademie: Damals, das war in den 1960er Jahren – heute, nach der Zäsur der Postmoderne, sieht man die Möglichkeiten der Künstler und der Kunst differenzierter. Ganz abgesehen davon, dass jedes gegenständliche Bild im Grunde eine Abstraktion, der geläufige Begriff also höchst unpräzise, ja eigentlich widersinnig ist und die völlig vom Gegenstand gelöste Malerei im Sinne Theo von Doesburgs als „konkrete“ bezeichnet werden sollte – was aber auch wieder Schwierigkeiten bereitet, da dieser Terminus längst besetzt und auf eine bestimmte Art konstruktivgeometrisch fundierter Kunst beschränkt und festgelegt ist. Abgesehen also von terminologischen Fragen würde heute generell niemand mehr bestreiten, dass es zwischen gegenständlicher und so genannter abstrakter Kunst oder besser: zwischen der Welt außerhalb des Bildes und dem, was sich in diesem vollzieht, zahllose mehr oder weniger offensichtliche Verbindungen gibt, und zwar sowohl von der Seite des Autors wie von der des Rezipienten, also der des Künstlers ebenso wie der des Betrachters.«

Auszug aus der Rede von Prof. Hans Gercke anlässlich der Vernissage von Maria Hobbing am 13. September 2007



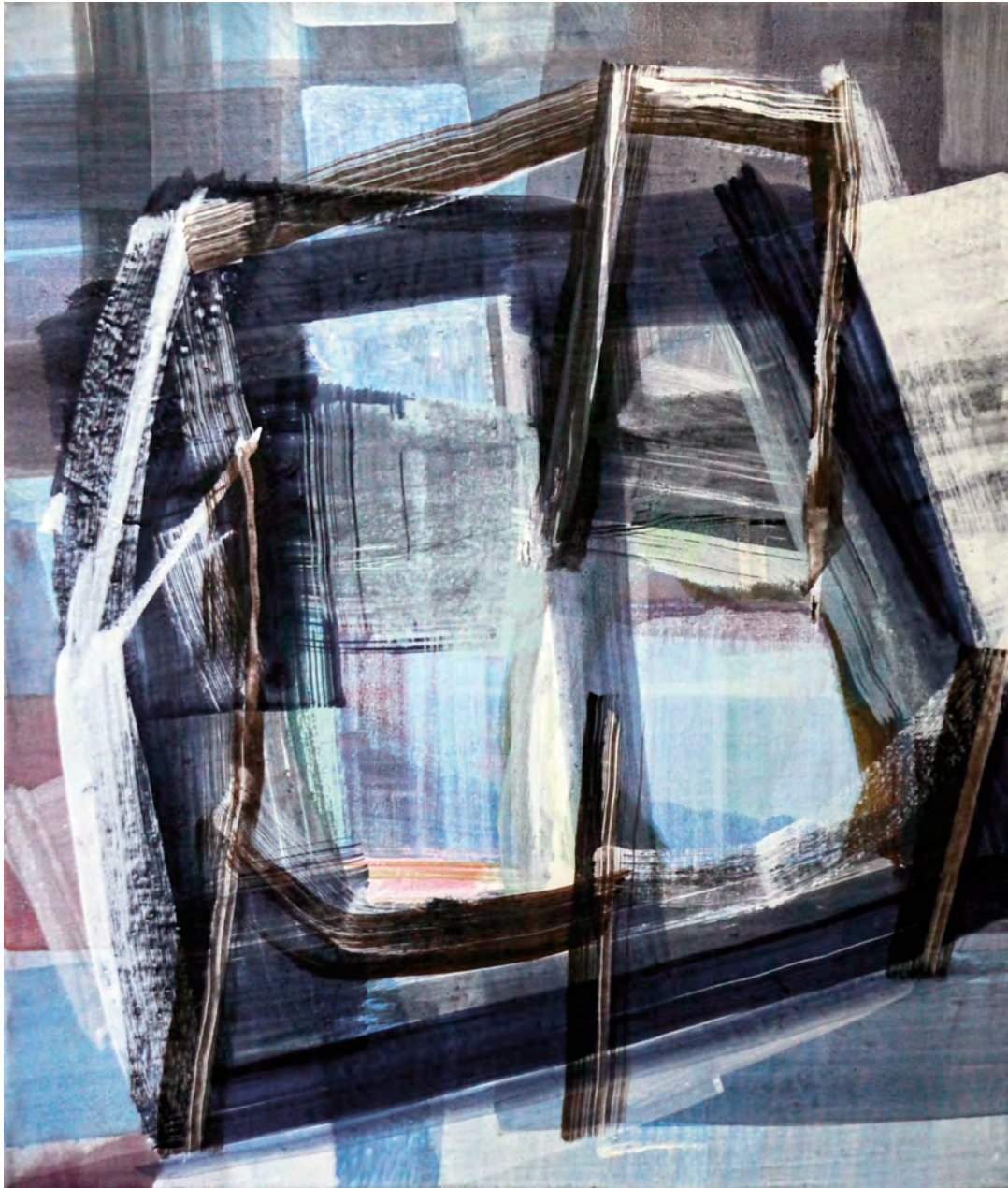
Baum, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 2018, 40 cm x 30 cm



Wintergräben, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 2018, 110 cm x 90 cm



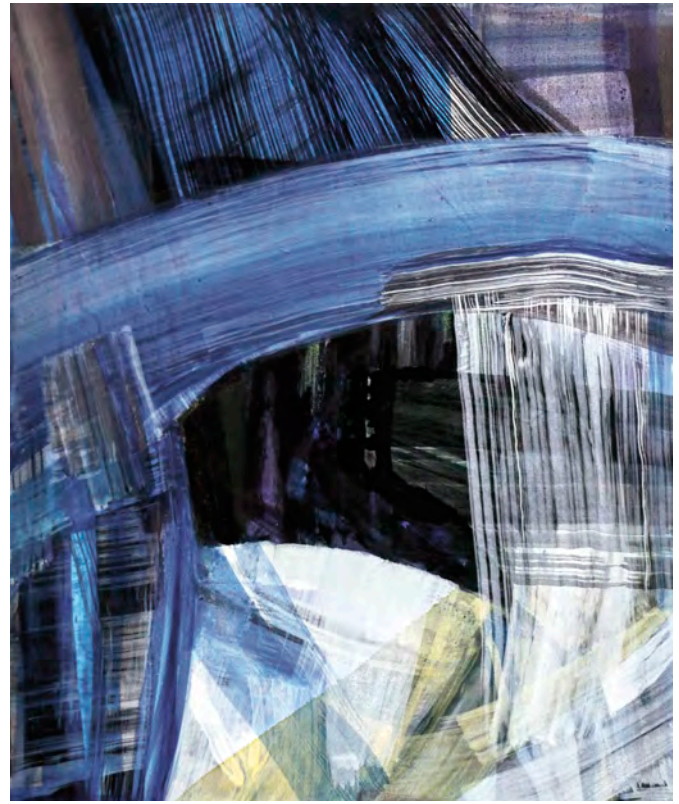
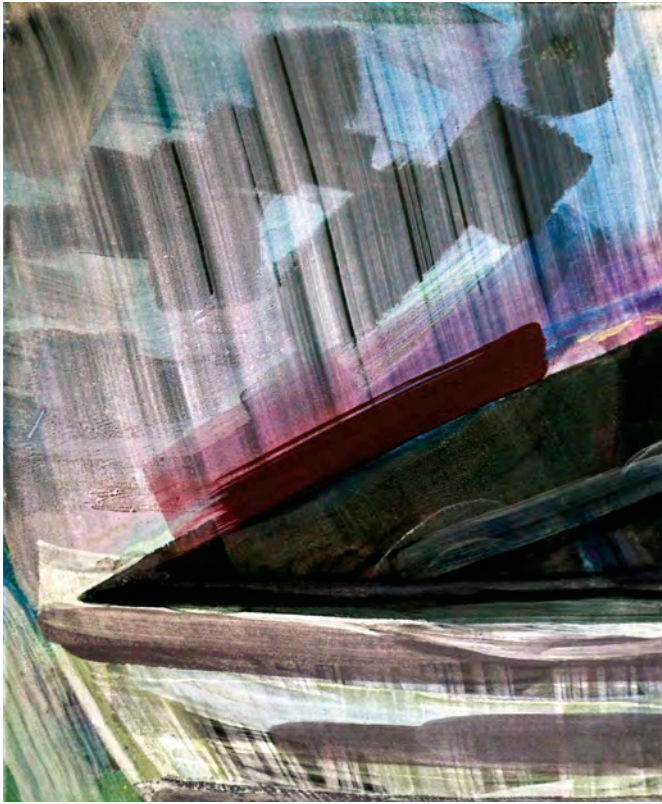
Flora, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 2018, 110 cm x 90 cm



Hortus Conclusus III, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 60 cm x 50 cm, 2017



Schöner Wohnen, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 60 cm x 50 cm, 2018

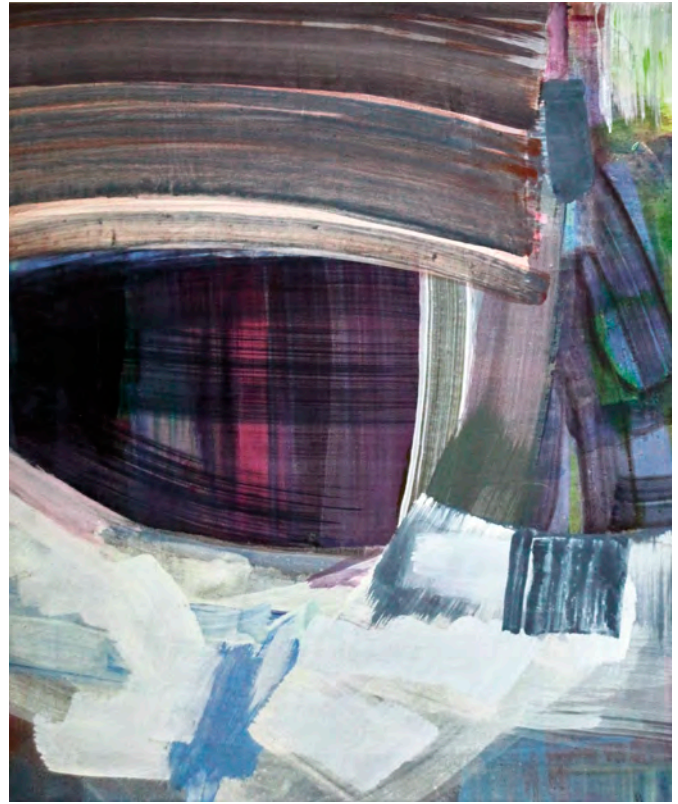


Am Strand, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 50 cm x 40 cm, 2018

Gähnen der Braut, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 60 cm x 50 cm, 2018



Design für Heimatlose, PA/Leinwand, 60 cm x 50 cm, 2018



Braut, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 60 cm x 50 cm, 2005/2018

Maria Hobbing

Ausstellungsauswahl

- 2018 Schlupflöcher für vergessliche Engel, Galerie- Hamburg
2017 Vernetzte Gerüste, Ausstellung in der Fraktion, Hamburg
2016 Bühnenwelten-Scheinwelten, irgendwo Asyl, Performance mit Klangmusik H.E.Gödecke, KH Sootbörn
2016 Les petites chambres d'asile, Zeichnungen u.Texte zur Installation Hühnerhaus,
gleichnamige Performance mit Klangmusik H.E. Gödecke, Hamburg (E)
2015 AUS-SICHT- ANDERE RÄUME, Kunstverein Röderhof, Halberstadt (E)
2015 MANÈGE A TROIS, Westwerk, Hamburg, Ausst. mit Peter Heber und Inge Pries
2015 Fragmente in Bewegung, Galerie Künstlerhaus Bergedorf, Hamburg (E)
2014 Fliegende Gärten, Gruppenausstellung Künstlerhaus Sootbörn, Hamburg
2013 Schnee, Gruppenausstellung Galerie Morgenland, Hamburg
2010 Positionen, Gedok Ludwigshafen
2009 Was ist wichtig, concentration knots, BBK Gruppenausstellung, Kunsthaus Hamburg
2008 Tentakel des Schleiers, Galerie ArtThiess, München (E)
2006 Bemäntelter Boden und Voyeure, Seitenschiff der Hauptkirche St. Jakobi Hamburg (E)
2006 Viel Nähe in großer Entfernung, Heidelberger Kunstverein mit Jan Kolata (Katalog)
2004 Unendliche Maske, Kunstverein Ebersberg e. V. (Katalog) (E)
2003 Versluidet Gesichte, Gallerie Jos Art, Amsterdam (E)
2002 Die unendliche Maske, Galerie Himmelheber, Heidelberg (E)
2000 Einladung zum Abendmahl, Künstlerhaus Sootbörn, Hamburg (E)
1999 Nature Morte, Galerie Ruth Sachse, Hamburg
1999 Hanglage, M.Conrad, S.Kramer, R.R.Odenwald, Galerie Ruth Sachse, Hamburg
1998 Anna Selbdritt, Installation Verheißungskirche, Hamburg (E)
1998 Accrochage, Galerie Attorpa und Ett, Den Haag
1998 Space4time, K3 Kampnagel, Ausstellungsprojekt mit J.Bornefeld, I Gutbrot, S.Stuckert
1997 Raumfragen, Messberg Hamburg
1996 Quantisierter Garten, Kunstverein Stade (E)
1996 Verschleierte Räume, Oberlandesgericht Hamburg (E)
1996 Grafiken und Bilder, Galerie Schwarz (E)
1995 Kunststreifzüge, Staffel 3, Ausstellung zur gleichnamigen NDR Filmreihe
1994 Große Köpfe, Galerie Hamburger Kunstprojekt
1993 Eröffnung des Künstlerhaus Sootbörns
1993 Installation zu A. Artaud, Schauspielhaus Dresden (E)

1993 Schweißnähte der Nervenwaage, Bewegte Installation, Kunststück, Hamburg
1993 Dazwischen, Hamburger Kunstprojekt (E)
1992 Mietenbilder, Galerie Forum Nürnberg (E)
1992 Transparente Bilder, Stadtmuseum
1992 Artaudskizzen, Galerie Raute, Dresden (E)
1990 Menschenbilder, Galerie Hirsch-Fischer, Hamburg
1988 Rotationen, Galerie Hirsch-Fischer, Hamburg (E)

Begleithefte zu Installationen / Installationshefte

1992 Polster 121, Zeichnungen und Texte von A. Artaud, Hamburg
1993, Schweißnähte der Nervenwaage, Zeichnungen und Texte von A.Artaud
1994 H-AUS-WEG, Zeichnungen und Texte, Hamburg
1996 Quantisierter Garten, Zeichnungen und Texte, Hamburg
1998 Anna Selbdritt, Zeichnungen und Texte, Hamburg
2003 Verschleierte Körper, Fotos und Texte zur Ausstellung Versluided Gesichte
2004 Transparente Körper, Heft zu Glasarbeiten – Schutzmantel- , München Ebersberg
2011 Concentration knots, Künstlerheft, Zeichnungen u. Texte v. Maria Hobbing, Hamburg
2016 Les petites chambres d'asile, Zeichnungen u. Texte zur Installation im Hühnerhaus, Hamburg

Kataloge und Publikationen

1995 Katalog, Maria Hobbing, Druckerei St Pauli,
1996 Kunststreifzüge, Verlag Dölling und Gallitz, Hamburg
2004 Katalog Kunstverein Ebersberg, gefördert v. der Behörde für Kultur und Medien
2006 Katalog Kunstverein Heidelberg
2016 Hühnerhaus Volksdorf (5)

Auftragsarbeiten Le Meridien Hamburg, an der Alster 57-63

2003 Deckenbemalung des Loungebereichs
2004 Glasarbeiten in den öffentlichen Sanitärbereichen

Arbeiten in Sammlungen

Graphische Sammlung des Hessischen Landesmuseum Darmstadt
Private Sammlungen



Maria Hobbing
in der deutschen Wikipedia
<https://goo.gl/gPd9va>

Rückseite: Zuschauer III, Pigmente/Acryl auf Leinwand, 2004, 110 cm x 90 cm



ISBN 978-3-947289-08-0